

**Niederschrift**

über die 30. Sitzung des Verwaltungsrates

**- öffentlich -**

**Sitzungsdatum:** 12.06.2019  
**Sitzungsdauer:** 16.00 Uhr – 17.15 Uhr  
**Sitzungsort:** ENNI Sportpark Rheinkamp

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Bürgermeister Fleischhauer

- a) Verwaltungsratsmitglieder  
Herr Brohl, I.  
Frau Zupancic für Herrn Brohl, K.  
Herr Fenger  
Frau Reutlinger für Herrn Hüskes  
Frau Kaenders  
Frau Krokowski  
Herr Küster  
Herr Maas  
Herr Marschmann  
Herr Cikoglu für Herrn Rosendahl  
Herr Schneider  
Herr Schröder
- b) beratende Mitglieder  
Herr Napp  
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Thoenes  
Beigeordneter Kamp
- c) von der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR  
Herr Hormes  
Herr Baum  
Herr Wernicke  
Herr Kleinekort  
Frau Walter  
Frau Fels als Schriftführerin
- d) Gäste  
Herr Laakmann, stellvertretendes Verwaltungsratsmitglied  
Herr Dr. Steinbrich, ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH  
Herr Hornung, ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH  
Herr Rudert, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roedl & Partner  
Herr Möwes, Personalrat ENNI Stadt & Service Niederrhein
- e) Pressevertreter

## **TAGESORDNUNG**

### **1. Fragen der Einwohner**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **2. Begrüßung und Allgemeines**

Vorsitzender Fleischhauer begrüßt die Anwesenden.

#### **2.1 Prüfung der Einladung**

Die Einladung ist rechtzeitig zugestellt worden. Beanstandungen werden nicht erhoben.

#### **2.2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Fleischhauer stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 13 stimmberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend sind. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig.

#### **2.3 Feststellung von Ausschließungsgründen gem. § 31 GO**

Nach dem Eintrag in die Anwesenheitsliste wird festgestellt, dass Ausschließungsgründe gem. § 31 GO nicht vorliegen.

#### **2.4 Genehmigung der Tagesordnung**

Vorsitzender Fleischhauer stellt nach Befragen das Einverständnis mit der Tagesordnung fest.

### **3. Zur Niederschrift über die 28. Sitzung des Verwaltungsrates am 25.02.2019**

Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

### **4. Bericht des Vorstands über die Durchführung von Beschlüssen**

Herr Hormes berichtet, dass die Beschlüsse des Verwaltungsrates ausgeführt wurden bzw. sich in der Ausführung befinden.

### **5. Kundenzufriedenheitsanalyse zur Stadtsauberkeit - ohne Vorlage -**

- Abgesetzt -

Der Tagesordnungspunkt wird einvernehmlich abgesetzt und auf die nächste Sitzung des Verwaltungsrates verschoben, da der Referent nicht anwesend ist.

**6. Friedhofskonzept**  
**- Vorlage Nr. 285 / Verwaltungsrat / 12.06.2019 -**

---

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

1. Der Verwaltungsrat nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Der Verwaltungsrat beschließt die für das Jahr 2019 vorgeschlagenen Neumaßnahmen nach Beratung.

**7. Weisungsrecht des Rates an den Verwaltungsrat**  
**- Vorlage Nr. 2865 / Verwaltungsrat / 12.06.2019 -**

---

Der Verwaltungsrat beschließt **einstimmig**:

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**8. Bericht des Vorstandes**

---

Herr Hormes berichtet zu Rückwärtsfahren, Straßenbeleuchtung, Parkplatz Rheinkamp und Beitunia.

[Die von Herrn Hormes verwendete Präsentation ist im Gremieninformationssystem zu diesem TOP eingestellt.]

Herr I. Brohl sieht die Zusammenarbeit mit Beitunia im Zuge der Fluchtursachenprävention als sinnvoll an, zeigt sich aber überrascht von dem im Bericht erwähnten Eigenanteil der Stadt. Er erkundigt sich, ob dieser auch als Sach- oder Personalleistung eingebracht werden kann.

Herr Hormes stellt klar, dass der Eigenanteil von der Stadt oder Dritten übernommen werden kann, zwar nicht durch eigenen personellen Aufwand, jedoch als Sachleistung.

Herr Küster regt eine Prüfung an, welche Fördermittel z.B. bei Bund, Land, EU, Euregio etc. für die Modernisierung der Straßenbeleuchtung in Frage kommen.

Vorsitzender Fleischhauer schlägt vor, eine solche Prüfung bis zur Entscheidung, ob eine Teilnahme im Rahmen des smart-city-Förderprogramms erfolgt, zurückzustellen.

Herr Küster hält ein Abwarten nicht für angezeigt. Er hält eine zeitgleiche Prüfung weiterer Fördermöglichkeiten unabhängig vom smart-city-Programm für sinnvoll.

Herr Hormes informiert darüber, dass die ENNI AöR im Rahmen des sog. LKW-Kartell-Verfahrens ein Klageverfahren gegen einen Herstellerfirma aufnehmen wird, da diese ihr Einverständnis mit der Verlängerung der Verjährungsfrist abgelehnt hat und nunmehr der Klageweg zur Verfolgung der Schadensersatzanspruches angezeigt ist.

## 9. Anträge und Anfragen von Verwaltungsratsmitgliedern

a) Frau Reutlinger teilt mit, dass Bürger sie gebeten haben, folgende Fragen zu stellen.

1. Kann hier die Anzahl der Abfallkörbe erhöht werden:

- Platz vor der Dorfkirche in Repelen und
- zwischen Jungbornpark (Standort Tennisplatz) und Repelener Markt (wichtig für Entsorgung des Hundekots)

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt, dass öffentliche Papierkörbe ein wichtiges Element für den Erhalt der Stadtsauberkeit sind. Wir setzen auf ein gutes Behälterangebot und verfügen mit mehr als 1.400 Straßenpapierkörben in ganz Moers über eine überdurchschnittliche Standortdichte. Gedacht sind solche Papierkörbe für sogenannten Handwurmüll, wie er bei normaler Teilnahme am Straßenverkehr oder beim Aufenthalt im Freien anfällt, also beispielsweise Taschentücher, Fahrscheine oder Brötchentüten. Papierkörbe werden folglich an Stellen aufgestellt, an denen Menschen sich etwas länger aufhalten, z.B. an Bushaltestellen, in Grünanlagen, an Spielplätzen oder in Fußgängerzonen. Die für die Papierkörbe bestimmten Abfälle kann man in der Regel problemlos bis zum nächsten Abfallbehälter mitnehmen.

Aus diesem Grund stellen wir in reinen Wohngebieten üblicherweise keine Papierkörbe auf. In diesen Bereichen fehlen die zuvor benannten Attribute, weswegen hier üblicherweise kein Handwurmüll anfällt. Darüber hinaus werden öffentliche Papierkörbe massiv dazu missbraucht, privaten Haushaltsabfall zu entsorgen. Behälter in klassischen Wohngebieten sind hiervon erfahrungsgemäß noch stärker betroffen. Zwar ist nachvollziehbar, dass man einen befüllten Hundekotbeutel nicht gerne allzu weit zum nächsten Abfallbehälter transportiert, allerdings gibt es über 6.000 Hunde in Moers und entsprechend viele verschiedene Hundelaufwege. Mit Rücksichtnahme auf die Abfallgebühren ist es aus unserer Sicht wirtschaftlich nicht darstellbar, an all diesen sehr individuellen Strecken Papierkörbe zur Aufnahme von gefüllten Hundekotbeuteln aufzustellen. Andernfalls sehen wir einer Aufstellung dutzender zusätzlicher Papierkörbe nebst entsprechender Kostensteigerung in Moers entgegen.

In Repelen stehen diverse öffentliche Papierkörbe an geeigneten Stellen, bislang jedoch noch keiner nahe der Dorfkirche. Zwar haben wir in diesem Bereich keine Entsorgungsprobleme durch ein vermehrtes Aufkommen an wildem Müll festgestellt, aufgrund des Zusammentreffens von Kirche, öffentlichem Parkplatz, Gastronomie sowie der Bäckerei sehen wir hier aber ein gewisses öffentliches Interesse gegeben. Daher werden wir dort einen Abfallbehälter aufstellen. Das Aufstellen weiterer Behälter ist aktuell jedoch nicht vorgesehen.]

2. Kann hier der defekte Abfallkorb ausgetauscht werden?

- Lintforter Straße in Repelen zwischen türkischem Lebensmittelladen und Kinderarzt Dr. Pieper

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt, dass der Behälter überprüft und bei Bedarf ausgetauscht wird.]

3. An der Dongstraße wurde überprüft, wer dort keine braune Abfalltonne besitzt. Nach einem Anschreiben an die Bewohner wurden braune Tonnen bestellt und das wilde Ablegen von Grünschnitt u.ä. auf dem Bahndamm hatte ein Ende
- Unsere Frage hierzu: Könnte man diese Maßnahme mit allen Bewohnern in der Nähe von Grünanlagen oder in Gebieten, die an Grünflächen grenzen, vornehmen?

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt, dass im Bereich des Bahndamms im o.g. Bereich regelmäßig Grünschnitt aus den umliegenden Privatgärten entsorgt wurde. Bei Feststellung derartigen Fehlverhaltens, werden die Anlieger per Postwurfsendung angeschrieben, über die Probleme einer ungeordneten Grünschnittentsorgung in öffentlichen Grünanlagen für den Naturkreislauf aufgeklärt und richtige Entsorgungswege aufgezeigt. Verteilt werden diese Schreiben an jeden Haushalt in einem bestimmten Umkreis einer solchen missbräuchlichen Entsorgungsstelle. Eine Überprüfung, ob die Haushalte eine Biotonne vorhalten, erfolgt nicht. Grundsätzlich ist die Entsorgung von Gartenabfällen über die Biotonne einer von verschiedenen Entsorgungswegen. Alternativen sind die Eigenkompostierung sowie die Abgabe der Gartenabfälle am Kreislaufwirtschaftshof. Jeder Moerser Bürger kann das für ihn sinnvollste Angebot wählen. Die Nutzung der Biotonne erfolgt auf freiwilliger Basis. Wir werden diejenigen, die diese Behälter nicht wünschen, nicht ermitteln und anschreiben. Stellen wir akute Entsorgungsprobleme in bestimmten Bereichen fest, gehen wir weiterhin wie geschildert vor.]

4. Saarplatz Meerbeck: wir stellen fest, dass die Rasenschnittfolgen nicht ausreichen, um ein gepflegtes Aussehen des Platzes zu gewähren.
- Die Bewohner Meerbecks möchten hier selbst aktiv werden und fragen an, ob sie im Rahmen einer Patenschaft einen Benzin-Rasenmäher zur Verfügung gestellt bekommen können.
  - Die Bewohner fragen an, ob ein weiterer Mülleimer gestellt werden kann zwischen den beiden neu parallel zur Lindenstraße gesetzten Bänken.
5. Mülltonnen (gelb, grau, Papier) auf den Bürgersteigen und im öffentlichen Bereich: ist es erlaubt, Mülltonnen ständig im öffentlichen Bereich zu stellen? Wenn nicht, wer ist zuständig für die Ahndung und Beseitigung dieser Zustände?

Vorsitzender Fleischhauer betont, dass der Tagesordnungspunkt nicht dazu dienen kann, Fragen der Einwohner weiterzuleiten. Er verweist auf die entsprechende Möglichkeit für alle Einwohner zu Beginn der öffentlichen Sitzung.

Frau Reutlinger erläutert, dass sie in den Ratsgremien gebeten wurde, ihre Fragen nicht dort, sondern bei der ENNI vorzutragen.

Herr I. Brohl regt an, bei konkreten kleinere Sachthemen und Fragen, das direkte Gespräch mit dem Vorstand zu suchen.

Zu Nr. 4 Punkt 1 der Fragen, informiert Vorsitzender Fleischhauer, dass das Anliegen bzgl. des Rasenmähers bereits im Verwaltungsvorstand der Stadt platziert ist und dort behandelt wird.

Herr Kamp ergänzt, dass seitens der Verwaltung noch versicherungsrechtliche Fragen zu klären sind.

- b) Herr Maas fragt, ob die Baumaßnahme Essenberger Straße im August abgeschlossen ist.

Herr Hormes teilt mit, dass der derzeit laufende Bauabschnitt (Umbau der Kreuzung Essenberger Straße/Römerstraße) bis Ende August fertig gestellt werden soll. Er ergänzt, dass sich danach noch Ausbauarbeiten in der Essenberger Straße (zwischen Kreisverkehr Bergstraße) und Römerstraße (im Bereich des Autobahnzubringers) anschließen, die voraussichtlich Ende des Jahres abgeschlossen werden können.

- c) Frau Kaenders erinnert an ihre Anfrage, zur Kabelverlegung in Kohlenhuck in der Nähe der Schneckenfarm.

[Zur Niederschrift wird mitgeteilt, dass die ENNI Energie & Umwelt Netzleitungen verlegt hat, um die dort noch befindlichen Freileitungen demontieren zu können. Es wurden auch vorsorglich Schutzrohre für Glasfaserkabel verlegt. Die Arbeiten haben im April 2018 begonnen und etwa halbes Jahr gedauert. Die letzten Masten sind aber erst in diesem Jahr entfernt worden. Die Anwohner sind persönlich angeschrieben worden, außerdem gab es eine Pressemitteilung zum Thema.]

## 10. Sonstiges

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Fleischhauer  
Vorsitzender

Fels  
Schriftführerin